



Evangelische Kirchengemeinde  
Essen-Bedingrade-Schönebeck





**Ökumenische Andacht  
für die Opfer  
der Flutkatastrophe  
am 23. Juli 2021**

**Weitere Information  
Seite 14**



Lasst uns  
aufeinander  
**achthaben** und  
einander **anspornen**  
zur Liebe und zu  
**guten Werken.**

HEBRÄER 10,24

Monatsspruch OKTOBER 2021

## Inhaltsverzeichnis

Gottesdienstplan	4
Basisbibel	5
Andacht Flut	14
Berichte	15-27
Termine	27-29
Ankündigungen	30-32

### Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde  
Essen-Bedingrade-Schönebeck,  
verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss:  
Hans-Jürgen Engels (Bildredaktion, Layout  
Farbseiten), Rainer Gettler (Layout),  
Thomas Holland (Internet), Marlies Hen-  
schel- Kaßing, Lothar Lachner  
(Textredaktion, Leitung), Karin Sahlmann,  
Silke Schuhmann  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Auflage: 4200 Exemplare werden ehren-  
amtlich in die Haushalte gebracht.

# Gottesdienstplan

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
Sonntag 26.09.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Kunellis Brzylski und Team	Verabschiedung von Uwe Adler und Thorben Golly
Samstag 02.10.	10.00 14.00	Konfirmation Konfirmation	Brzylski Brzylski	
Sonntag 03.10.	10.00	Konfirmation	Brzylski	
Sonntag 10.10.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	Abendmahl
Sonntag 17.10.	10.00	Erwachsenengtd.	Lachner	
Sonntag 24.10.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	Geplant: Einführung von Küster Benjamin Brecevic
Sonntag 31.10.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
Sonntag 07.11.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Brzylski Brzylski und Team	Abendmahl/ Einführung Presbyterin Maria Jerosch
Sonntag 14.11.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
Sonntag 21.11. Ewigkeits- sonntag	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
Sonntag 28.11. 1.Advent	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylsi	
Sonntag 05.12. 2.Advent	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Kunellis Brzylski und Team	

## Erläuterungen zu den Gottesdiensten

### **Sonntag, 26.09.2021**

In diesem Gottesdienst werden wir unseren langjährigen Küster Uwe Adler von seinem Dienst entpflichten und ihn mit Gottes Segen in seinen Ruhestand verabschieden.

Nach dem Gottesdienst besteht bei einem Kirchenkaffee noch die Gelegenheit, persönlich von Uwe Adler Abschied zu nehmen.

Auch von Thorben Golly werden wir an diesem Sonntag Abschied nehmen. Nach Beendigung seines Vikariats verlässt er unsere Gemeinde und wird ab Oktober in Neuss seinen Dienst antreten.

### **Sonntag, 24.10.2021**

Am 11. September hat unser neuer Küster Benjamin Brecevic seinen Dienst am Lutherhaus angetreten. Wir wollen ihn am 24.10. im Gottesdienst offiziell begrüßen und ihn mit seinem Dienst unter Gottes Segen stellen.

### **Sonntag, 07.11.2021**

An diesem Sonntag wird die Jung-Presbyterin Maria Jerosch offiziell in ihr Presbyteramt eingeführt. Maria Jerosch gehört bereits seit einigen Monaten als Gast dem Presbyterium an. Mit ihrer Volljährigkeit kann sie jetzt als Presbyterin mit Stimmrecht einberufen werden.

### **Taufen**

Pfarrer Brzylski und Pfarrerin Kunellis werden bis Ende des Jahres für die Taufen mit den Tauffamilien individuelle Termine an einem Samstag vereinbaren. So können möglichst viele Angehörige am Taufgottesdienst teilnehmen. Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Taufanfrage an die beiden Pfarrer.

## Neue Basisbibel

Um Ihnen einen Eindruck zu vermitteln, vergleiche ich die drei bei uns bekanntesten Bibelübersetzungen. Ich zeige Ihnen die Texte „der Weihnachtsgeschichte“ nebeneinander, so können Sie vergleichen. Wir nennen die Geburtsgeschichte, die Lukas geschrieben hat „die Weihnachtsgeschichte“,

weil sie unser Weihnachtsfest sehr stark geprägt hat. Allerdings ist Matthäus mit seinen drei Sterndeutern und dem Stern von Bethlehem auch sehr anschaulich. Johannes Bericht klingt etwas abstrakt „Und das Wort ward Fleisch!“ Der älteste Evangelist Markus berichtet nicht von der Geburt Jesu, bei ihm geht es mit der Taufe Jesu los.



aber alle in Deutschland nicht durchgesetzt, weil ihre Sprache nicht verständlich war. Als man Luther 1521 auf die Wartburg verschleppte, hatte er dort Zeit mit der Bibelübersetzung zu beginnen. Er übersetzte das Neue Testament in 12 Wochen. „Man muss dem Volk aufs Maul schauen!“ - so wird er zitiert. Luther wollte eine Bibelübersetzung, die alle Menschen verstanden. Und da er sehr sprach-

### Der Ursprung

Lukas hat sein Evangelium in Griechisch geschrieben. Das war die damals gängige Sprache in Kultur und Religion. Wir haben seinen Originaltext nicht erhalten aber sehr alte Abschriften. Diese sind von etlichen Theologen und Historikern mit kriminalistischem Spürsinn miteinander verglichen worden. So ist der jetzige griechische Urtext entstanden, der wahrscheinlich dem Original sehr nahe kommt. Er ist in der theologischen Wissenschaft sehr anerkannt.

### Luther 2017

Zur Zeit Luthers gab es zwar einige Versuche einer deutschen Bibelübersetzung, sie hatten sich

begabt war, wurde seine Bibel der große Wurf. Sie wurde sehr schnell von den Buchdruckern übernommen, die daran gut verdienten. Kinder lernten anhand dieser Bibel das Lesen, denn oft hatten sie ja kein anderes Buch im Haus. Das ging über mehrere Jahrhunderte so. Deshalb hat Luthers Bibelübersetzung die deutsche Sprache sehr stark beeinflusst. Wir kennen viele Anklänge in unserer Sprache aus dieser Bibel: Morgenland, Sündenbock, seine Hände in Unschuld waschen usw.

Martin Luther hat später in Wittenberg auch das Alte Testament übersetzt, hier nicht mehr alleine sondern in einem Team von Theo-



logen, und auch ein Rabbiner, also jüdischer Theologe, war behilflich. Sie haben die Bibelübersetzung immer wieder überarbeitet. Die letzte Ausgabe, an der Luther mitwirkte, stammt aus dem Jahr 1547.

Diese Lutherbibel wurde dem aktuellen Sprachempfinden immer wieder behutsam angepasst, zuletzt im Jubiläumsjahr der Reformation 2017.

### **Gute Nachricht 2018**

1968 wurde die erste Ausgabe der Guten Nachricht erstellt. Hier wurde direkt aus dem griechischen Urtext in eine zeitgemäße deutsche Sprache übersetzt. Daran waren Theologen, Journalisten und Schriftstellerinnen beteiligt, Mitglieder der römisch-katholischen und der evangelischen Kirchen. 2018 wurde diese Bibelübersetzung zuletzt überarbeitet.

### **Basisbibel 2021**

Durch die digitalen Medien verändert sich unser Sprachgebrauch. Darauf will die neue Basisbibel reagieren. Auch sie ist aus demselben griechischen Urtext übersetzt. Es haben sich Theologinnen, Germanisten und Journalistinnen beteiligt. Sie betonen, dass kein Satz mehr als 16 Worte umfasst, weil das ja in den digitalen Medien auch so ist.

Sehen wir uns den Text der Weihnachtsgeschichte an:

Vers 1: Der griechische Urtext be-

tont, dass die Geburt tatsächlich zu einem feststellbaren Datum geschah, also ein Ereignis im Hier und Jetzt. Luther und Basisbibel geben diese besondere Hervorhebung des Datums unterschiedlich aber präzise wider „Es begab sich aber“ bzw. „Zu derselben Zeit“.

Der griechische Text macht auch schon deutlich, dass es Steuerlisten waren, in die die Leute sich eintragen lassen sollten. Hier ist Luther nicht so präzise. Allerdings entspricht „alle Welt“ durchaus dem griechischen Text. Aber „alle Welt“ war nach der damaligen Vorstellung ziemlich genau das „Römische Reich“, wie es die Basisbibel übersetzt.

Vers 4 zeigt vielleicht den Unterschied deutlicher. Josef stammt von David ab. Der Urtext schreibt wörtlich „weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids“ war. Das wird in der Basisbibel kurz und verständlich übersetzt „Denn er stammte von David ab“. „Darum dass er von dem Hause und Geschlechts Davids war“ - da gibt die Lutherübersetzung die etwas gewundene griechische Anknüpfung richtig wieder. Aber das muss man vielleicht auch nicht wissen. In der vorigen Überarbeitung des Luthertextes hatte man schon mal etwas glatter formuliert „weil er aus dem Haus ...“, aber 2017 wollte man einige gewundene Lutherformulierungen wieder stärker hineinnehmen. Sie klingen recht schön, sind für Jugendliche aber nicht leicht zu verstehen.

Vers 5: Josef und Maria waren mit-

einander verlobt. Das war damals eine bindende Rechtsform. Basis und Gute Nachricht übersetzen verständlicher. Das „vertraute Weib“ von Luther ist nicht so deutlich.

Vers 8: Was Luther mit den „Hürden“ übersetzt, ist mir ein Rätsel. In dem heutigen griechischen Urtext ist davon nichts mehr zu lesen. Luther hat damals allerdings einen anderen griechischen Text, der von Erasmus von Rotterdam herausgegeben worden war, den kenne ich aber nicht. Ich würde ihn auch nicht gut verstehen. Ich las mal, dass mit den Hürden eingezäunte Bereiche gemeint gewesen sind.

Vers 12: „Und dies ist das Zeichen“ ist von der Basisbibel gut übersetzt. Aber Luthers „Und das habt zum Zeichen“ klingt schöner und hat einen stärker auffordernden Charakter. Der steht zwar nicht wörtlich im Text ist aber inhaltlich zutreffend, denn die Hirten werden ja aufgefordert das Kind zu suchen.

Vers 14: Im Urtext steht „Menschen des Wohlgefallens“. Da ist Luther wieder am nächsten dran. Basis und Gute Nachricht verwenden den Begriff „Liebe“, wohl weil sie fürchten, dass Zeitgenossen mit „wohl gefallen“ wenig anfangen können. Aber ich finde, dass „wohl gefallen“ ein sehr anschaulicher Begriff ist.

Vers 15: Der Herr hat etwas „kundgetan“, so steht es im Urtext und bei Luther. Das „mitgeteilt“ der Basisbibel erscheint mir da ein

bisschen dünn.

Vers 16: „Und sie kamen, geeilt seiend“ schreibt der griechische Urtext wörtlich. Da finde ich Luther mit „sie kamen eilend“ wieder schöner als die Basisbibel mit „liefen hin, so schnell sie konnten“. Doch zutreffend ist es auch.

Vers 19: Alle Übersetzungen schreiben, dass Maria die Worte in ihrem Herzen bewegte. Das ist so wunderbar geschrieben, da kann und darf man nichts ändern.

Vers 20: Mit „wie denn zu ihnen gesagt war“ ist Luther tatsächlich wieder am nächsten am griechischen Text.

### **Fazit:**

Alle drei Übersetzungen geben den griechischen Text des Lukas sehr gut wider. Keine Frage: Einen Bibeltext zu übersetzen, das erfordert sehr große Sprachkenntnis, und es sind da immer gute Leute am Werk. Ob die Basisbibel sehr viel leichter für junge Leute zu verstehen ist - vielleicht an so etwas komischen Stellen wie mit den Hürden.

In allen Bibeln gibt es ja eine Sacherklärung, da werden schwierige Begriffe erläutert. Meistens steht dann im Text oder unter dem Text ein Sternchen, und man kann hinten in der Bibel in den Sacherklärungen nachschlagen. Die Basisbibel schreibt alle Erklärungen direkt neben den Text auf dieselbe Seite, manchmal auf einer Seite auch mehrfach, wenn der Begriff häufiger vorkommt. Das macht das Lesen leichter. In diesem Text



werden folgende Begriffe erläutert: Augustus, römischer Statthalter, Betlehem, Herrlichkeit, Christus - das ist hilfreich. Dadurch wird allerdings viel Platz gebraucht. Deshalb umfasst die (komfortable Ausgabe) der Basisbibel 2959 Seiten. Da ist das Papier so dünn, dass es schon beim Hinsehen wellig wird. Die Lutherbibel umfasst etwa 1300 Seite, natürlich auch Dünndruckpapier, aber lässt sich leichter blättern.

Also:

Die Lutherbibel hat die schönste Sprache und ist fast immer sehr präzise. Gerade die Begriffe, die in unserer Alltagssprache nicht so häufig vorkommen, prägen sich besonders gut ein und heben den besonderen Charakter der Texte hervor. „Sie hatten keinen Raum

in der Herberge“ und „Das habt zum Zeichen“ - da erinnert sich doch jede, wo diese Aussagen stehen.

Die Gute Nachricht ist verständlicher. Das fällt bei komplizierten Texten, zum Beispiel in Paulusbriefen, besonders auf. An diesen Stellen benutze ich sie auch im Gottesdienst.

Die Basisbibel ist m.E. kein nennenswerter Fortschritt. Ob ein Satz kürzer oder etwas länger ist, das spielt für mich keine Rolle. Aber ich gehöre auch nicht zur digitalen Generation.

Bibel lesen, das ist interessant. Aber noch spannender finde ich immer, sich darüber zu unterhalten.

Lothar Lachner



**Vergleich der Weihnachtsgeschichte in den drei bekanntesten Bibelübersetzungen  
Lukas 2, 1-20**

<b>Basisbibel 2021</b>	<b>Gute Nachricht 2018</b>	<b>Luther 2017</b>
<p>1 Zu derselben Zeit befahl Kaiser Augustus, im ganzen Römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen.</p>	<p>1 Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten.</p>	<p>1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.</p>
<p>2 Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war.</p>	<p>2 Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war.</p>	<p>2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.</p>
<p>3 Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt.</p>	<p>3 Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren.</p>	<p>3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.</p>
<p>4 Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Betlehem, aus der David kam. Denn er stammte von David ab.</p>	<p>4 Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazaret, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David.</p>	<p>4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,</p>
<p>5 In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger.</p>	<p>5 Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger.</p>	<p>5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.</p>

<p>6 Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt.</p>	<p>6 Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung.</p>	<p>6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.</p>
<p>7 Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.</p>	<p>7 Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.</p>	<p>7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.</p>
<p>8 In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde.</p>	<p>8 In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht.</p>	<p>8 Und es waren Hirten in der-selben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.</p>
<p>9 Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und große Furcht erfasste sie.</p>	<p>9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr.</p>	<p>9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.</p>
<p>10 Der Engel sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht! Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird.</p>	<p>10 Aber der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk.</p>	<p>10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;</p>
<p>11 Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr.</p>	<p>11 Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr!</p>	<p>11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.</p>

<p>12 Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.«</p>	<p>12 Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.«</p>	<p>12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.</p>
<p>13 Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen:</p>	<p>13 Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen:</p>	<p>13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:</p>
<p>14 »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«</p>	<p>14 »Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!«</p>	<p>14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.</p>
<p>15 Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was da geschehen ist und was der Herr uns mitgeteilt hat!«</p>	<p>15 Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!«</p>	<p>15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.</p>
<p>16 Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag.</p>	<p>16 Sie liefen hin, kamen zum Stall und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe</p>	<p>16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.</p>

17 Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte.	17 Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte.	17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.
18 Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten.	18 Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten.	18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.
19 Aber Maria merkte sich alle ihre Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.	19 Maria aber bewahrte all das Gehörte in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach.	19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.
20 Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.	20 Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück und priesen Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genauso gewesen, wie der Engel es ihnen verkündet hatte.	20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

## MINA & Freunde



NA JA, ICH BIN MIR NICHT SICHER, VIELLEICHT GIBT ES GOTT, ABER VIELLEICHT AUCH NICHT, ICH WILL MICH DA UNGERN FESTLEGEN.

DANN BIST DU EINE AGNOSTIKERIN.



Beate

## Andacht Flut

Ökumenische Andacht für die Opfer der Flutkatastrophe im Juli 2021

Es waren gut 80 Menschen, die sich am 23. Juli am Weltjugendtagkreuz an der Friedenseiche in Frintrop versammelten, um der Opfer der Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz zu gedenken. Andreas Gnida von der St. Josef-Gemeinde Frintrop hatte die Initiative ergriffen und eine ökumenische Gedenkandacht angeregt. Um 18.00 Uhr läuteten die Glocken aller katholischen und evangelischen Kirchen. An der belebten Kreuzung Schloßstraße/ Frintroper Straße/ Oberhauser Straße wurde die Andacht gefeiert, Sabine Lethen, Fritz Pahlke, Dagmar Kunellis und Thorben Golly waren als Geistliche beteiligt.

Der „Altena-Psalm“ von Pastor Johannes Broxtermann aus der besonders betroffenen Kirchengemeinde St. Matthäus in Altena im Sauerland stand im Mittelpunkt der Andacht.

Die Kollekte, die am Ende der Andacht gesammelt wurde, kommt der Pfarrei St. Matthäus zugute.

**Altena-Psalm – Johannes Broxtermann, St. Matthäus Altena**  
aus Teilen der Psalmen 18,42,46 und 69

Rette mich, Gott, unsere Zuflucht und Kraft.

Auch meine Seele steht unter Wasser.

Ich sinke ein im saugenden Schlamm,  
kann kaum noch steh'n,  
lass mich nicht untergehen.

Zieh mich heraus aus dem Schlamm,



dass ich nicht versinke,  
dass die Fluten nicht über mich  
stürzen,  
dass mich die Tiefe nicht nieder-  
schlingt.

Vom Grund des tiefen Wassers  
rufe ich.

Eine Stimme steigt in mir empor,  
steigt über mich hinaus, hin zu dir:  
Du bist mein Gott.

Befreier der Menschen.

Die Erde verändert sich.  
Die großen Wasser rasen und to-  
ben.

Du aber bleibst. Bleibst derselbe.  
Deine Treue ist eine feste Burg.  
Wie ein Fels,  
wie ein Leuchtturm am Wasser.

Die, die dich lieben, führst du ins  
Weite.

Führst sie zur Ruhe.  
Ihnen löst du die Fesseln,  
mit ihnen überspringst du die Mau-  
ern,

baust Städte für sie auf  
und für ihre Kinder –  
damit wir dort wohnen  
zusammen mit Fremden und  
Flüchtlingen.

Du Befreier auf ewige Zeiten!

Die Betroffenen der Katastrophe  
brauchen unsere Hilfe. Wir bitten  
um Spenden auf die folgenden  
Konten:

Evangelische Kirche im Rheinland  
IKD-Bank

IBAN:  
DE95 3506 0190 1010 1770 53

Stichwort: Gemeinden helfen Ge-  
meinden.

Kath. Kirchengemeinde St. Matthä-  
us.Altena

IBAN:  
DE74 3606 0295 0065 8000 12

Stichwort: Hochwasser

## Amtseinführung

Amtseinführung von Pfarrer Micha-  
el Brzylski

„Muss das denn sein?“ Das war  
die Frage, die Michael Brzylski  
nicht nur dem Presbyterium, son-  
dern auch der Skriba des Kirchen-  
kreises Essen, Pfarrerin Silke Alt-  
haus im Vorfeld stellte.

„Ja, die Einführung muss sein!“  
Das betonte Pfarrerin Althaus noch  
einmal deutlich in ihrer Ansprache,  
mit der sie Michael Brzylski als ge-  
wählten Pfarrer der Kirchengeme-  
inde Bedingrade-Schönebeck  
willkommen hieß.

Die Einführung von Michael  
Brzylski mussten wir coronabe-  
dingt von Ende Januar bis in den  
Spätsommer verschieben. Natür-  
lich ist es etwas merkwürdig, eine  
Einführung zu feiern, wenn der offi-  
zielle Arbeitsbeginn schon viele  
Monate zurückliegt. Aber so konn-  
te Michael Brzylski sich am letzten  
Augustsonntag noch einmal im  
offiziellen Rahmen nicht nur den  
anwesenden Gemeindegliedern,  
sondern auch den Gästen und  
Weggefährten aus seinem eigenen  
Umfeld und den Vertretern der  
evangelischen und katholischen  
Nachbargemeinden vorstellen.  
„Meine Gedanken sind nicht eure  
Gedanken, und eure Wege sind



nicht meine Wege, spricht der Herr.“ Dieser Vers aus Jesaja 55 bildete den Mittelpunkt der sehr persönlichen Predigt, die Pfarrer Brzylski zu seiner Einführung hielt. Die Gottesdienstbesucher hatten große Freude an der bunten musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes, an der gleich sechs Musiker und Musikerinnen aus der Gemeinde unter der Regie von Frau Gnida beteiligt waren. Und nach dem Gottesdienst gab es nach langer Pause auch endlich wieder eine Feier mit kleinem Umtrunk und einem reichhaltigen Büffet.

Auch wenn die Einführung wegen der Pandemie nur mit einigen Einschränkungen stattfinden konnte, war es ein würdiges und schönes Fest, um Pfarrer Brzylski endlich auch offiziell in sein Pfarramt einzuführen.

Dagmar Kunellis

## Coronazeit

### Gemeindearbeit in der Coronazeit

Seit Mitte August arbeiten wir in unserer Gemeinde nun auch nach der sogenannten 3G-Regel. Das heißt, dass alle geimpften, genesenen und getesteten Gemeindeglieder an unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen können. Diejenigen von Ihnen, die regelmäßig in unsere Gemeinde kommen, haben es schon miterlebt, dass wir zum Beispiel vor den Gottesdiensten den Impfstatus

kontrollieren. Das ist uns so auch von der Kirchenleitung aufgetragen worden.

Bei unseren regelmäßigen Besucherinnen und Besuchern fragen wir einmal den Impfstatus ab und machen uns eine entsprechende Notiz, so dass wir nicht jedes Mal wieder fragen müssen. Da die meisten unserer Gemeindeglieder inzwischen geimpft sind, klappt das bisher auch sehr gut. Wer nicht geimpft ist, muss einen negativen Test vorweisen. Allerdings haben wir das bisher auch pragmatisch gehandhabt. Wenn jemand ohne Test gekommen ist (das waren bisher weniger als Finger an einer Hand), haben wir einen Selbsttest zur Verfügung gestellt, so dass sich die Personen vor Ort selbst testen konnten und uns dann das Ergebnis vorgezeigt haben.

Uns erscheint es so erst einmal als gute Lösung, denn wir möchten nicht so gerne jemanden wieder nach Hause schicken, der ohne Test kommt. Und nicht alle haben ja ein Testzentrum gleich um die Ecke. Ob wir das in Zukunft weiter so handhaben können, müssen wir sehen, denn streng genommen muss der Test in einem Testzentrum gemacht werden, wo dann auch das Ergebnis dokumentiert wird.

Kinder und Jugendliche gelten ganz generell als getestet, weil in den Schulen regelmäßig Tests durchgeführt werden. So können unsere Jugendlichen ohne Probleme am Konfirmandenunterricht

teilnehmen.

Durch die 3G-Regelung können wir im Gottesdienst nun wieder einige Plätze mehr belegen, weil wir die Abstände etwas verringert haben. Statt zwei Plätze lassen wir jetzt immer einen Platz frei zwischen zwei Personen oder zwei Gruppen. Ganz verzichten wollen wir auf die Abstände noch nicht, wir sind lieber vorsichtig, weil die Ansteckungszahlen ja immer noch hoch sind. Im Gottesdienst tragen wir auch weiterhin medizinische Masken, so können wir alle weiter miteinander singen, auch wenn es mit Maske natürlich nicht so ganz bequem ist. Aber wenn wir ohne Masken singen wollten, bräuchten getestete Personen tatsächlich den teuren PCR-Test, und das finden wir nicht realistisch. Für die Gruppen gilt, dass die Masken beim Rein- und Rausgehen getragen werden müssen und auch immer dann, wenn man sich in den Räumen bewegt. An den Plätzen können die Masken abgelegt werden, so dass die Gespräche miteinander wieder einfacher und angenehmer sind. Denken Sie auch bitte daran, in der kalten Jahreszeit wieder eine Extra-Jacke oder einen Schal mitzubringen, denn gut lüften müssen wir auch weiterhin, und da kann es auch schon mal kühl im Raum werden.

Wir denken aber, dass wir mit diesen kleinen Einschränkungen gut durch die nächste Zeit kommen können und das Gemeindeleben sich weiter normalisieren kann.

Und vielleicht kommt ja schon bald die dritte Impfung...

Dagmar Kunellis

## Presbyterium

Aus dem Presbyterium Rücktritte und ein neues Gesicht  
In den vergangenen Monaten sind zwei Presbyter und eine Presbyterin aus dem Presbyterium ausgetreten. Persönliche und berufliche Gründe spielten dabei eine Rolle. Für uns ist es immer sehr bedauerlich, wenn wir engagierte Ehrenamtliche verlieren, aber es gibt natürlich immer auch gewichtige Gründe, ein Ehrenamt nicht weiter auszuführen und das respektieren wir sehr.

Aus dem Presbyterium zurückgetreten ist Rainer Gettler. Neben dem Presbyteramt hat er auch seine Tätigkeit als Baukirchmeister im Bauausschuss beendet. Wir danken Rainer Gettler sehr für ungezählte ehrenamtliche Arbeitsstunden, die er in der Gemeinde geleistet hat, insbesondere bei der Betreuung größerer Bauprojekte. Er fehlt uns natürlich sehr, denn es ist nicht einfach, jemanden zu finden, der nicht nur den nötigen baulichen Sachverstand hat, sondern auch noch die Möglichkeit, tagsüber während der üblichen Arbeitszeiten die Bauvorhaben der Gemeinde zu begleiten. So sind wir gerade auf der Suche nach Verstärkung für unseren Bauausschuss.

Zurückgetreten ist auch Carsten Heere, der beruflich sehr eingespannt ist und daher sein ehrenamtliches Engagement reduzieren musste. Wir freuen uns, dass er weiterhin bei der Jugendarbeit mit dabei und aktiv ist.

Und schließlich hat uns Katharina Wehner verlassen, die sich einer freikirchlichen Gemeinde angeschlossen hat.

Wir sagen unseren ehemaligen Presbytern und der Presbyterin ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Weg. Auch für Uwe Adler endete mit dem Monat September seine Zeit als Mitarbeiterpresbyter. Wir werden im Presbyterium überlegen, wer in Zukunft diesen Platz einnehmen wird.

Aber wir haben auch ein neues Gesicht dazu bekommen. Seit August ist Maria Jerosch als Vertreterin der jungen Generation als Gast im Presbyterium mit dabei. Da sie im November 18 Jahre alt wird, werden wir sie dann auch richtig als Presbyterin mit Stimmrecht einführen.

Dagmar Kunellis

## Wandteppich

Wo ist der Wandteppich geblieben?

Seit einigen Wochen fehlt im Kirchraum an der linken Wand vorne der Wandteppich, der in den ganzen letzten Jahren zum festen Inventar des Lutherhauses gehörte.

Der Grund für sein Verschwinden ist, dass es Probleme mit der schwenkbaren Leinwand gibt. Diese ließ sich zuletzt nur noch mit sehr großem Kraftaufwand bewegen. Im oberen Bereich haben sich die Scharniere aufgrund des großen Gewichts stark verzogen. Das Presbyterium hatte die Befürchtung, dass die Scharniere reißen und die schwere Leinwand herabstürzen könnte. Damit auf jeden Fall verhindert wird, dass Menschen zu Schaden kommen, hat das Presbyterium beschlossen, dass die Leinwand nicht mehr genutzt werden darf.

Da wir im Lutherhaus aber eine große Projektionsfläche brauchen – eine normale Leinwand wäre zu klein -, wurde die Wand an der linken Seite mit weißer Farbe gestrichen. Dazu musste allerdings der Wandteppich mit der Darstellung der Schöpfung abgenommen werden.

Sicher ist dies erst einmal eine Zwischenlösung. Wie wir den Raum langfristig gestalten, werden wir im Presbyterium weiter beraten. Vielleicht finden wir auch für die Leinwand eine bessere und nicht ganz so gewichtige Variante. Den Wandteppich haben wir vorerst eingelagert.

Dagmar Kunellis

## Presbyterium

Bericht aus dem Presbyterium  
Auf einer Zoom-Sondersitzung im August hat das Presbyterium beschlossen die Küsterstelle mit

Herrn Benjamin Brecevic als Nachfolger von Herrn Uwe Adler zu besetzen. Herr Brecevic arbeitete bereits in der Evangelischen Kirchengemeinde Altenessen-Karnap als Küster und ist derzeit als Hausmeister beim Kirchenkreis Essen angestellt.

Als Beginn ist der 01.09.2021 angedacht. Damit bliebe ein Monat Zeit, damit Herr Brecevic eingearbeitet werden kann. Der Arbeitsvertrag von Herrn Adler läuft noch bis zum 30.09.2021.

Die Sitzung des Presbyteriums im September hat wieder in Präsenz stattgefunden.

Pfarrerin Dagmar Kunellis begrüßt das Gremium zur Sitzung und eröffnet diese mit einer Andacht.

Frau Kunellis teilt dem Presbyterium mit, dass der Arbeitsvertrag von Herrn Brecevic im Haus der Kirche noch bis zum 10.09.2021 läuft. Der Vertragsbeginn für die Küsterstelle wurde auf den 11.09.2021 festgelegt.

Frau Pfarrerin Dagmar Kunellis, Inhaberin der 2. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Essen-Bedingrade-Schönebeck, wird mit Wirkung vom 01.11.2022 in den Ruhestand versetzt.

Dem Presbyterium ist mit der Sitzungseinladung der von der Verwaltung aufgestellte Zeitplan zur Wiederbesetzung der 2. Pfarrstelle in Bedingrade zugegangen.

Frau Kunellis geht diesen gemeinsam mit dem Presbyterium durch.

Für die Ausschreibung der Pfarrstelle stellen sich Frau Schuh-

mann, Frau Engels, Frau Henschel-Kaßing und Pfarrer Brzylski zur Verfügung. Herr Bogaczyk soll ebenfalls angefragt werden.

Herr Nollen berichtet kurz über den aktuellen Sachstand der Finanzen.

Frau Kunellis teilt dem Presbyterium mit, dass es Probleme mit der vorhandenen Leinwand im Kirchsaal des Lutherhauses gibt. Die Leinwand ist durch ihr Eigengewicht stark verzogen und kann nur noch mit großem Kraftaufwand geöffnet werden. Frau Kunellis befürchtet, dass die Leinwand irgendwann aus ihrer Verankerung reißt und herabstürzt. Gemeinsam mit Herrn Adler schlägt sie vor, die Leinwand an der Wand zu fixieren, so dass sie nicht mehr geschwenkt werden kann, damit die Gefahr, dass sie von der Wand stürzt, gebannt ist.

Im Gegenzug soll der Teppich an der Wand im Lutherhaus entfernt und die Wand dahinter mit Leinwandfarbe gestrichen werden. Herr Adler wird diese Arbeiten übernehmen. Das Presbyterium erhebt keine Einwände.

Herr Nollen gibt einen kurzen Sachstand zum Nachhaltigkeitsprojekt bekannt. Zusammen mit Herrn Bogaczyk wird Herr Nollen die vorliegenden Angebote sichten und auswerten. Das Ergebnis soll dem Presbyterium zeitnah vorgestellt werden.

Herr Tischmann teilt dem Presby-

terium mit, dass er einen Fachmann für Landschaftsbau kennt, der bereit ist, eine Ortsbegehung auf dem Grundstück am Lutherhaus vorzunehmen, um die Versickerungsmöglichkeiten von Oberflächenwasser auf dem Grundstück Lutherhaus zu erkunden.

Frau Henschel-Kaßing berichtet kurz über ihre Initiative zur Anlegung eines Wildblumenstreifens auf dem Gelände. Dieser soll dem Schutz der Artenvielfalt dienen.

Die nächste Sitzung des Presbyteriums findet am 04.10.2021 statt. Pfarrerin Kunellis schließt die Sitzung mit einem Segen.  
Angelika Irmer

## Bericht aus der Kita

Unsere Kinder haben sich zu einem gemütlichen Erntedankfrühstück getroffen. Das macht immer besonders viel Spaß, weil alle Kinder gemeinsam dazu beitragen. Jeder bringt etwas Leckeres mit, die Tische werden festlich gedeckt und dann schmeckt alles noch viel besser.... Im Vorfeld haben die Kinder im Stuhlkreis viel zum Thema Ernten, Wachsen, Obst und Gemüse gelernt....Unsere Kinder haben großen Spaß an den Besuchen von Frau Kunellis. Am letzten Dienstag im Monat besucht sie nun unsere Kita-Kinder und trifft sich mit ihnen, um biblische Geschichten zu hören und gemeinsam zu singen. Die Kinder sind

schon immer gespannt auf das nächste Treffen.

In der Kita haben die Eltern einen neuen Elternrat gewählt. Wir freuen uns auf gemeinsame Aktionen und eine gute Zusammenarbeit mit vielen Ideen.

Ende November beginnt wieder unsere fleißige Bastelzeit. Jedes Kind wird in der Kita, mit Unterstützung der Erzieherinnen, eine Laterne basteln. Beim Laternenbasteln steht im Vordergrund, dass die Kinder ihre Vorstellungen einer Laterne in die Praxis umsetzen können und individuell gestaltet. So haben wir jedes Jahr eine Vielfalt an unterschiedlichen leuchtenden Lichtern. Die Kinder kommen zum St. Martinsfest am Nachmittag in die Kita und essen gemeinsam eine große Brezel. Nach der gemütlichen Verkostung werden wir eine Runde mit den Laternen über unser Außengelände laufen und dann werden wir zum Ausklang an einem kleinen Feuer gemeinsam kräftig St. Martinslieder singen. Jedes Kind bekommt dann noch eine Brezel geschenkt. Größere Veranstaltungen kann es noch nicht geben.

Individuelle Besichtigungstermine können Eltern telefonisch mit Frau Kütt absprechen.

Viele Dinge/Aktionen können immer nur individuell geplant und umgesetzt werden, da wir immer auf die derzeitigen Bestimmungen achten müssen.

Manuela Kütt und KiTa-Team

## Kolumne

### Besondere Momente

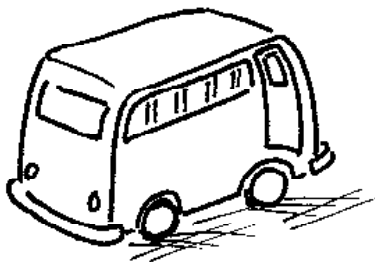
Autofahren macht nicht immer Spaß.

A3 - Baustelle - Stau - kurzes Vorwärtskommen - Baustelle - Stau - und so könnte man es noch eine Weile fortführen.

Völlig genervt fuhr ich genau diese Strecke und meine Beifahrer baten um eine Pause. Nun war die Raststätte, die wir angepeilt hatten, mitten in einer Baustelle. „Wenn es nicht höchstdringlich ist, fahre ich eins weiter“, war meine knurrige Ansage. Fuhr ich. An der Raststätte angekommen schauten wir verwundert was da los war. Tanzende und lachende Menschen. Es gab nur noch wenige freie Parkplätze, auf denen wurde gerade getanzt. Wir ergatterten einen und stiegen aus. Was für eine Überraschung: Wir hörten Musik. Ein LKW-Fahrer spielte auf seiner Hammondorgel Musik und sang dazu in einer für uns nicht verständlichen Sprache. Eine Mischung aus tschechischer Folklore und Popmusik, mit flotten Rhythmen und eingängigen Melodien. Am Rand standen jede Menge Menschen, schunkelten, summten mit oder tanzten einfach los. Zauberhaft. Im Nu war der Ärger über die Staus vergessen. Wir holten uns Getränke und hörten eine ganze Weile zu. Die Menschen waren fröhlich, schauten sich gegenseitig aufmunternd an und freuten sich, wenn jemand mitmachte. Was für eine schöne Stimmung - mitten auf der A3.

Wir entschieden uns weiterzufahren, als er einen Walzer spielte. Ich hörte die Melodie und sie blieb in meinem Kopf. Ich wusste, ich hatte sie früher bei meinen Großeltern immer gehört. Dann fiel es mir ein; ein Lied aus dem „Weißen Rössl“. Verrückt. Wir hatten Tage vorher ein kleines Hotel mit dem Namen gesehen und überlegten, ob man es denn einfach nach dem berühmten Hotel am Wolfgangsee so benennen darf. Ich erinnerte mich noch an wenige Zeilen, unter anderem wurden Blütenduft und Sonnenschein besungen. Den Sonnenschein hatten wir, der Blütenduft war so direkt an der A3 nicht erkennbar. Aber egal - es war ein ganz besonderer Moment auf diesem Parkplatz und ich habe die ausgelassene Stimmung mitgenommen. Wie schön, wenn einem solche Momente geschenkt werden. Vielen Dank an den unbekannt tschechischen LKW-Fahrer und Ihnen allen eine gute Zeit und vielleicht widerfährt Ihnen ja auch bei Gelegenheit ein solcher, besonderer Moment.

pro



## Forum Sommerferien

„Urlaub ohne Koffer“

Auch dieses Jahr fand unser Sommerferienprogramm unter diesem Motto statt. Dabei haben wir es diesen Sommer noch ein bisschen wörtlicher genommen und das Programm unter einem Kreuzfahrt-Thema veranstaltet. In der ersten Woche reiste die MS FORUM aus Versehen zurück in der Zeit, was bedeutete, dass wir in der ersten Woche coole Motto-Tage wie Ritter, Indianer oder die 80er erlebten! In der zweiten Woche tauchte unser Schiff in die Unterwasserwelt ab - und tauchte am Ende der Woche mit einer tollen Piratenparty wieder auf. In der dritten Woche legten wir im Dschungel an Land, besuchten Mowgli und seine Freunde und schafften es dann am letzten Tag endlich ins Paradies zu segeln! Jeden Tag haben wir viele Spiele gespielt, gebastelt, getobt, kleine Workshops gemacht und sehr viel Spaß gehabt! Unser ers-



ter Ausflug ging ins Haus RuhrNatur in Mülheim, wo die Kinder (und Teamer) bis zu den Knien in der Ruhr wateten und nach kleinen Flussbewohnern kescherten, die wir uns nachher unter dem Mikroskop genauer ansahen. Der zweite Ausflug sollte in den Zoo gehen, wurde aber in ein aufregendes

Chaosspiel verwandelt, da das Wetter nicht mitspielte, aber das trübte unsere Laune nicht. Der dritte Ausflug führte uns dann nach Schloss Beck - ein Tag voller Achterbahnen, Tretbooten und jeder Menge Spaß. Alles in allem fanden wir es eine gelungene Kreuzfahrt und sind gespannt, wo uns der nächste „Urlaub ohne Koffer“ hinführen wird!





## Abschied



Liebe Gemeinde, mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ist leider schon vorbei. Kaum zu glauben, dass das Jahr schon rum ist. Alles verging wie im Flug - und dabei hatte ich coronabedingt nicht mal die Möglichkeit, Sie alle kennenzulernen. Dafür habe ich viele wirklich schöne Dinge im FORUM erlebt! Wie zum Beispiel die Gruppenangebote mit den Kindern; das Kürbisschnitzen und die von mir vorbereitete Schnitzeljagd im Herbstferienprogramm; die Adventszeit, wo ich jeden Tag eine neue weihnachtliche Bastelei mit nach Hause nahm; den monatelangen Lockdown, in dem wir unsere Jugendarbeit digital machten und online viele Spiele spielten, aber auch viele Videos hochluden, in dem Bastelanleitungen und Rezepte zeigten; die Vorbereitungen

fürs Sommerferienprogramm (ich meine, wer kann noch von sich behaupten, einen lebensgroßen Elefanten gebastelt zu haben?); das Ferienprogramm selbst, das mit Ausflügen, Basteleien und etlichen Runden „Obstsalat“ und „Chinesische Mauer“ gefüllt war. Ich habe so viel erlebt, dass ich das gar nicht alles aufzählen kann. Hiermit verabschiede ich mich zwar als FSJlerin, da ich im Herbst mit meinem Psychologie-Studium beginne, aber der ein oder andere wird mich sicherlich noch im FORUM antreffen, wenn ich vorbeischaue... 😊

Amélie Prante (FSJlerin)

Bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefs war diese Stelle noch frei. Wenn also jemand gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst machen möchte, dann bitte im Forum melden.



## Autorenlesung

### ENDLICH GEGLÜCKT!

Im vierten Anlauf haben wir am 5.9.2021 unsere Lesung mit Oliver Bruskolini im Kirchsaal durchführen können. Anders als bei früheren Lesungen musste natürlich - coronabedingt - das „In-netten-Grüppchen-Zusammensitzen“ mit Käsehäppchen und Getränken ausfallen. Aber das Büchereiteam hatte sich eine Kleinigkeit einfallen lassen, um das etwas zu kompensieren: es gab für jeden Gast ein Lesefutter an seinem Platz ☺.

Nach der Begrüßung wurde das Publikum erst noch zum Mitwirken bei der Verlosung der Preise aus der Kinderaktion des Stempeljagens eingebunden. Fünf Damen wurden als Glücksfeen aktiv und der Rest der Gästeschar hat sich mit dem Aufpassen, dass alles einwandfrei abgewickelt wurde, eingebracht ☺. Dann hieß es endlich: „Auf nach Sizilien“. Oliver Bruskolini las diverse Passagen aus dem Buch, das war sehr kurzweilig und

unterhaltsam. Anschließend gab uns der Autor dann auch noch Eindrücke zu seinem weiteren Schaffen. Er ist sehr breit aufgestellt. So hat er nach seiner Dramödie, wie er selber das Genre zu dem Roadtrip von Rentner Erwin benennt, einen Kurzgeschichtenband zur Adoleszenz rausgebracht, eine Novelle zum Thema Rassismus veröffentlicht und als bisher letztes Werk einen Roman über die Erschließung des Banff-Nationalparks in Kanada geschrieben.

Nach seinem Vorlesen/Anlesen aus den verschiedenen Werken gab es noch Zeit für Fragen und Antworten und wir bekamen durch Oliver Bruskolini erstaunliche Einblicke in die Autoren- und Verlagszene! Hätten Sie z.B. gewusst, dass jährlich über 80.000 !!! deutschsprachige Bücher auf den Markt kommen!?

Allen Gästen wurde dann noch der Ausblick auf die nächste Lesung mitgegeben: Am **14.11.2021** kommt **Anna Basener**, zu uns. Sie ist Schriftstellerin und Hörspielau-

torin, schreibt Drehbücher und Theaterstücke. Die ZEIT nannte Basener „die erfolgreichste deutsche Groschenromanautorin“. Details zu der Veranstaltung finden Sie in einem anderen Artikel hier im Gemeindebrief.

Karin Sahlmann



## Advent 2020

Abschluss des **Lebendigen Advent** 2020 und Ausblick **2021**

Nachdem unsere Bücherei noch kurz vor den Sommerferien wieder öffnen konnte, haben wir das Einlösen der Stempelkarten aus der Pilgeraktion im Advent 2020 gegen die Teilnahme-geschenkchen am 27. und 29. Juni vornehmen können. Viele Kinder/ Stempeljäger-innen und Eltern haben den Weg zu uns gesucht und gefunden und sich über die Fahrradklingeln allesamt sehr gefreut. Nicht selten wird seitdem in Bedingrade und Schönebeck ein Pling von diesen Klingeln abgesetzt, mit der extra Botschaft „Gott hört mich“. Die o.g. Termine waren aber nur für die Teilnahme an der zusätzlichen Verlosung vorgegeben. Stempelkarten können weiterhin in der Bücherei vorgelegt werden, es sind noch einige Klingeln verfügbar. Die Verlosung haben wir am 5.9., im Rahmen der Autorenlesung, dann auch ins Ziel gebracht. Zwar ohne Notar, aber mit weit über 50 Augen, die sich von der Rechtmäßigkeit bei der Ziehung überzeugt haben 😊. Fünf Gäste der Lesung waren die Glücksfeen und haben die Nummern gezogen, wonach wir die Preise zuordnen konnten. Die glücklichen Gewinner haben



mittlerweile die Spiele und Bücher übergeben bekommen. So ist also die Aktion des Lebendigen Advents 2020 nun endlich abgeschlossen und wir gehen mit neuem Elan an die Planungen für 2021. Das alte Orgateam hat sich am 9.9. ein erstes Mal getroffen, um die Grundzüge für dieses Jahr zu besprechen. Das diesjährige Motto war schnell gefunden: „Ein heller Schein“ soll es sein. Da Corona uns ja leider noch weiter beschäftigt, wird die Aktion ähnlich wie 2020 ausgerichtet werden, zumal sie ja auch so SEHR GUT angekommen ist.

Interessierte aus unserer Gemeinde, die in diesem Jahr mitmachen möchten, melden sich bitte unter 670696 oder [sahlfix@online.de](mailto:sahlfix@online.de) bei Karin Sahlmann.

## Weltladen

Cashew-Kerne aus Fairem Handel – Bio, gesund und lecker!

Die Cashew-Nuss ist eigentlich gar keine Nuss, sondern der Kern des Cashew-Apfels. Dieser wächst an bis zu 15 Meter hohen Bäumen, die ursprünglich aus Brasilien stammen. Wenn der reife Apfel vom Baum fällt, muss er zeitnah aufgesammelt werden. Damit der Cashew-Kern in der uns bekannten Form genießbar ist, muss er einige Verarbeitungsschritte durchlaufen. Dieser Prozess ist langwierig und nahezu 100% Handarbeit, es ist auch eine anstrengende Arbeit. Damit diese unter menschenwürdigen Bedingungen stattfinden kann ist es wichtig, Cashew-Kerne aus Fairem Handel zu kaufen.

Unsere Cashew-Kerne beziehen wir über die GEPA von der Kooperative La Surenita aus Honduras.

„Die Kleine aus dem Süden“ ist ein reines Frauenprojekt. Die meisten Mitglieder sind benachteiligte Landfrauen, die am Existenzminimum leben. Rund 60% der Frauen sind alleinerziehende Mütter. Das Projekt bietet den Frauen die einzigartige Chance, eine aktive Rolle innerhalb der

Dorfgemeinschaften zu übernehmen und sich zu emanzipieren. Sie sind stolz auf ihre Unabhängigkeit und können ihren Kindern mittlerweile den Besuch von Gymnasium und Universität ermöglichen. „Ich bin Mitglied geworden, um Wertschätzung für meine Arbeit zu erhalten und meine Familie ernähren zu können.“ (Reyna Suyapa, Vorstandsmitglied von La Surenita)

Durch die Vermarktung über den Fairen Handel und die so erzielten Mehreinnahmen erhalten die Mitglieder von La Surenita ein garantiertes Einkommen für ihre Cashewnüsse, sodass sie eine langfristige, stabile Einkommensperspektive haben. Neben der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Frauen und die Dorfgemeinschaft spielt der Cashewanbau eine wichtige



Rolle für die ökologische Stabilität der Region.

Probieren Sie dieses besondere Produkt! Erhältlich bei uns im Ökumenischen Weltladen Essen-Borbeck. Weitere Information: GE-PA - The Fair Trade Company Siegrun Böke, für das Ladenteam

## FORUM Ankündigungen

**T.Punkt Donnerstags** von 16:00 bis 19:00 Uhr **online**

Außerdem bemühen wir uns immer mal wieder Videos oder Fotos auf Instagram hochzuladen – damit ihr nicht völlig vergesst, wie wir so aussehen... ;)

Schaut doch einfach mal online vorbei, wir freuen uns auf euch!

### **FORUM: Spieltreff**

Der offene Treff im FORUM mit immer neuem Programm. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Keine Anmeldung nötig – komm doch einfach mal vorbei! Immer montags von 16.00 – 18.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

### **\*NEU\* FORUM: KrEaTiV**

Kinder ab 8 Jahren können sich hier kreativ austoben, wir werden mit unterschiedlichen Materialien basteln, hämmern, malen, färben, falten, sägen, knüpfen und auf jeden Fall eine Menge Spaß haben! Kommt doch einfach mal vorbei! Immer dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

### **FORUM: T.Punkt**

Der offene Treff für Jugendliche ab 12 Jahren. Hier habt ihr Zeit zum Tischtennis spielen, Kickern, Freunde treffen und Quatschen. Dienstags von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

### **FORUM: T.Punkt +**

Jeden Dienstag ab 20.30 Uhr gehört das FORUM Jugendlichen ab 16 Jahren. Mit Freunden Chillen, Kickern, Quatschen, alles ist bis 22 Uhr möglich.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

### **\*NEU\* FORUM: Online-T.Punkt**

Jeden Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr findet unser offener Treff für Jugendliche ab 12 Jahren jetzt online statt – auch hier kann man super Freunde treffen, spielen, quatschen und das Alles von zu Hause aus! Schaut doch einfach mal rein:

<https://meet.jit.si/Online-Tpunkt>

Leitung: Katja Bartoschek

### **\*NEU\* FORUM: KIDZ-Club**

Der offene Treff für alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Hier wird gemeinsam getobt, gespielt und gebastelt – schaut es euch doch einfach mal an! Jeden Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr!

Leitung: Denise Häde und Team

Euer FORUM-Team

## Ponyhof

### FORUM: Ponyhof – Freizeit

Wir fahren endlich wieder zum Ponyhof Hilbeck nach Werl!

Vom **19.11. bis 21.11.2021** können **Kinder von 6 bis 12 Jahren** mit uns gemeinsam die Ponys striegeln, reiten, Boxen ausmisten, basteln, spielen und eine tolle Zeit verbringen.

Anmeldungen und nähere Infos gibt es im Jugendbüro. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Zeit!

Leitung: Denise Häde, Katja Bartoschek und Team

## Termine

### Erwachsenenkreis

Diese Gesprächsgruppe trifft sich immer freitags, um 15.30 Uhr. Die nächsten Termine sind am 8. Oktober und am 5. November. Wer Mühe hat, zum Lutherhaus zu kommen, meldet sich bitte bei Lothar Lachner.

### Franziskushaus und Kloster Emmaus

Die Gottesdienste in den Seniorenzentren finden an den folgenden Terminen statt:

Dienstag, 12. Oktober, 10.00 Uhr  
Franziskushaus (Pfr. Brzylski)

Dienstag 19. Oktober, 10.30 Uhr  
Kloster Emmaus (Pfr. Brzylski)

Dienstag 09. November, 10.00 Uhr  
Franziskushaus (Pfr.in Kunellis)

Dienstag 16. November, 10.30 Uhr  
Kloster Emmaus (Pfr.in Kunellis)

## Frauengesprächsgruppe

Die Frauengesprächsgruppe trifft sich am Montag, den 25. Oktober und am Montag, den 22. November, jeweils um 9.30 Uhr im Lutherhaus. Die Leitung hat Dagmar Kunellis

## Gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief wird für den Dezember und den Januar 22 gedruckt. Die freundlichen Verteiler können ihre Stapel ab Sonntag, den 21.11., im Lutherhaus abholen. Die Bild- und Textdateien bitte bis Dienstag, den 2.11. an Hans-Jürgen Engels ([hjengels@freenet.de](mailto:hjengels@freenet.de)) und an Lothar Lachner senden. Danke an die vielen Frauen und Männer, die sich immer wieder für unseren Gemeindebrief einsetzen.

## Gott und die Welt

Dienstagsabends, 20.00 Uhr, am 5. Oktober und am 5. November. Den Abend beginnen wir immer mit einer offenen Runde. Dann tauschen wir die Dinge aus, die uns so gerade durch den Kopf gehen. Manchmal bleiben wir dann die ganze Zeit damit beschäftigt, besonders wenn es bedrängende Fragen sind. Aber meistens ist auch ein Thema vorbereitet. Die letzten: Eckpunkte zur Bundestagswahl, Toleranz zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebensstilen. Leider kommen Vorbereitungszeit der Gruppenabende und Erstellung des Gemeindebriefs nicht so überein, dass wir Sie hier vorab informieren können.

Wer Fragen hat, wende sich bitte an Lothar Lachner.

### **Kindergottesdienst**

Siehe Erläuterungen zu den Gottesdiensten

### **Presbyterium**

Montag, 4. Oktober, und Montag, 8. November, jeweils um 19.00 Uhr.

### **Senioren-Adventsfeier**

Auch in unserer Gemeinde arbeiten wir zurzeit nach der 3G-Regel. Geimpfte, Genesene und getestete Personen können an unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen. So haben wir die Möglichkeit, in diesem Jahr wieder zu einer Senioren-Adventsfeier einzuladen. Allerdings werden wir die Anzahl der Teilnehmenden auf 100 reduzieren, damit wir nicht zu eng aufeinandersitzen. Mit dem Lüften ist es in der kalten Jahreszeit ja auch nicht so ganz einfach. Wir werden alle Senioren und Seniorinnen noch anschreiben und

ihnen mitteilen, wie wir die Feier organisieren und was zu beachten ist. Der geplante Termin ist Mittwoch, der 01. Dezember von 14.00 bis 16.00 Uhr. Bitte haben Sie Verständnis, dass diese Information erst einmal vorläufig ist. Wir müssen im Auge behalten, wie sich die Corona-Lage entwickelt. Aber wir hoffen, in diesem Jahr doch wieder die eine oder andere Veranstaltung zum Advent in gewohnter Weise durchführen zu können. Infos: Pfarrer Brzylski und Pfarrerin Kunellis

### **Seniorenachmittag**

Bis zum Ende des Jahres trifft sich der Seniorenachmittag einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr. Die Leitung für die Treffen übernehmen die Presbyterinnen Cornelia Engels, Marlies Henschel-Kaßing und Angelika Irmer. Die nächsten Termine sind: 13. Oktober und 10. November. Organisation und Kontakt: Pfarrerin Dagmar Kunellis#

31. Oktober 2021

*Ende der  
Sommerzeit*

Uhren um eine Stunde  
zurückstellen





## Nächste Autorenlesung



Schon am Sonntag, den 14. November 2021 um 17.00 Uhr findet die nächste Lesung bei uns im Lutherhaus statt.

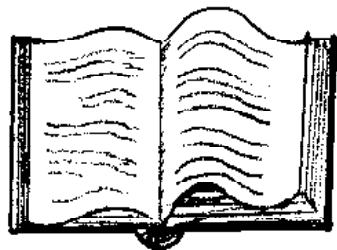
Wir konnten den Termin mit **ANNA BASENER** vereinbaren. Die geborene Essenerin schreibt Bücher und Drehbücher, Theaterstücke und Hörspiele. Sie hat in Hildesheim literarisches Schreiben und Popkultur studiert, bevor sie in ihren Zwanzigern kurzzeitig zur „erfolgreichsten deutschen Groschenromanautorin“ (Die ZEIT) wurde. Ihr literarisches Debüt „Als die Omma den Huren noch Taubensuppe kochte“ wurde 2018 mit dem Putlitzer-Preis für den amüsantesten, deutschsprachigen Roman ausgezeichnet und hatte

2019 unter der Regie von Gerburg Jahnke Premiere am Schauspiel Dortmund. Adolf Winkelmann hat sich währenddessen die Filmrechte an der kettenrauchenden Ruhrpottikone und ihren Huren gesichert. Anna Baseners Hörspiele „Die guten Sitten“ Teil 1 und 2 schossen über Nacht auf Platz 1 der Bestsellerliste und sind als Taschenbücher im Goldmann Verlag erschienen. Die Autorin lebt aktuell in Berlin.

Anna Basener wird für uns aus all ihren Titeln lesen, es wird also ein Best-of aus den Büchern:

- \*„Als die Omma den Huren noch Taubensuppe kochte“,
- \*„Schund und Sühne“ und
- \*„Die guten Sitten“

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schnell anmelden, denn Einlass ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich und die Plätze sind begrenzt. Plakate und Flyer zu der Veranstaltung hängen und liegen auch schon aus. Bedienen Sie sich gerne. Ihre Anmeldung bitte, wie mittlerweile bekannt, unter: [sahlfix@online.de](mailto:sahlfix@online.de) oder Tel.: 87655463 (AB)  
Karin Sahlmann



„Respektlos  
gut“

Cosmopolitan über  
„Als die Omma den Huren noch  
Taubensuppe kochte“

„Auch literarisch bewegt sie sich  
mit Vergnügen zwischen Anspruch  
und Unterhaltung. Man könnte  
sagen: Sie hat sich ihre eigene  
Nische erschaffen.“

Deutschlandfunk über  
Anna Basener

„Anna Basener mogelt ein wenig  
modernen Feminismus in ihre  
höchst unterhaltsame Prosa, zeigt  
die Grenzen aller Freiheit, die  
Zwänge, denen die weibliche  
Hälfte der Menschheit trotz allem  
unterliegt. Das macht die Lektüre  
nicht weniger amüsant und leicht  
und spannend, aber gibt den  
Figuren doch eine für das Genre  
ungewöhnliche Tiefe.“

WAZ über  
„Die guten Sitten“

## MINA & Freunde



Blitz

# MINA & Freunde



## Konzert ClaviCorno

„Tanzen & Träumen“

**Herzliche Einladung zum Konzert mit dem „Duo ClaviCorno“!**  
**Am Sonntag, 06. November 2021 um 17.00 Uhr im Lutherhaus**

In diesem Jahr möchten wir (Bettina Miera, Klavier und Ulrike Gnida, Horn) mit Ihnen/Euch abwechselnd das Tanzbein schwingen und mit träumerischen Melodien den beginnenden Abend einläuten.



## Unsere Buchecke

Liebe Leserinnen und Leser, wir stellen ihnen wie immer gerne einige Neuerscheinungen aus unserer Bücherei vor:

**Andrea Hirata:**

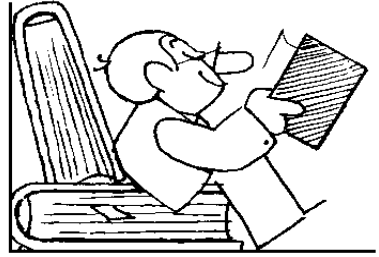
### Die Regenbogentruppe

Wenn der Morgen auf Belitung, Indonesien, graut, kann nichts sie aufhalten. Die Schüler der "Regenbogentruppe" - Söhne und Töchter von Fischern und Minenarbeitern - wollen nicht eine einzige Unterrichtsstunde verpassen, denn für sie ist die Schule die einzige Möglichkeit, der Armut zu entkommen. Da ist zum Beispiel Lintang, das mathematische Genie, oder Mahar, der Künstler und angehende Schamane. Und Ikal, der seinen Weg macht von der Armenschule über das Studium in Paris und London zum gefeierten Schriftsteller.

**Patti Callahan:**

### Mrs. Lewis

Als die Schriftstellerin Joy Gresham 1950 anfängt, Briefe an C.S. Lewis zu schreiben, möchte sie endlich mehr erfahren über dieses "Größere", das ihr so spürbar begegnet ist. War das Gott? Und so beginnt ein Briefwechsel zwischen der klugen New Yorker Jüdin und dem Oxford-Gelehrten, der wie sie einst Atheist war. Darin vertraut sich Joy, deren Ehe mit dem Autor William Gresham alles andere als glücklich verläuft, mehr



und mehr dem brillanten Schöpfer der "Chroniken von Narnia" an. Und obwohl seine Lebenswelt eine vollkommen andere ist, entdeckt Lewis in ihren Briefen eine Frau, deren Verstand seinem gleichkommt. Zwischen Joy und "Jack", wie Lewis von seinen Freunden genannt wird, wächst eine tiefe Freundschaft.

**Graeme Simsion:**

### Das Rosie - Resultat

Don Tillman, der Ehemann von Rosie und Nerd mit Herz, steht vor seinem größten Projekt. Hudson, Don und Rosies Sohn, ist elf. In der Schule gilt er als Besserwisser, den keiner mag - ein richtiger Außenseiter. Auftritt Don: In dieser Frage ist er Experte, denn er hat schon sein ganzes Leben lang erfahren, was es heißt, Außenseiter zu sein. Und jetzt wird er Hudson Lösungen beibringen. In seinem Eifer zu helfen, sorgt Don für einiges Chaos. Und Hudson hat durchaus eigene Ideen, was ihm guttun könnte. Die Suche nach dem Glück führt zu überraschenden Resultaten ...

Viel Spaß beim Lesen, wünscht Ihnen ihr Bücherei-Team



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

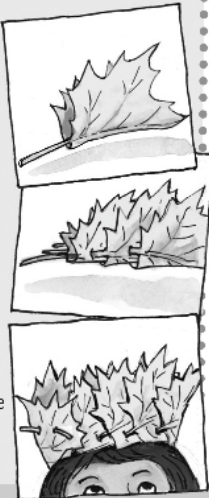
## Martin war ein guter Mann

**Am 11. November ist Martinstag!** Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



## Deine Blätterkrone

Sammele frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?

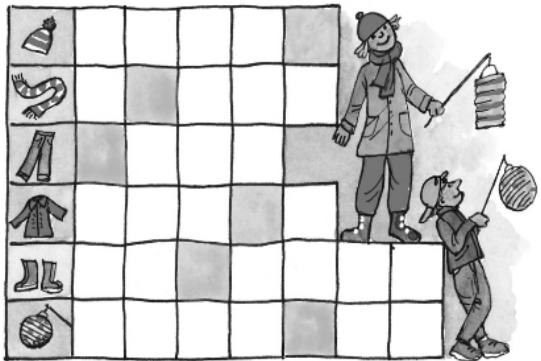
Eine Wanderfahne

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?

Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?

Ein Schmollikerbrot



**Wörterrätsel:** Wo beginnt der Laternenumzug?

Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Kirche



## So können Sie uns erreichen

Pfarrerin: Dagmar Kunellis, Bandstr. 37 Tel.: 64620505  
Mail: dagmar-kunellis@t-online.de

Pfarrer: Michael Brzylski Tel.: 0151 74467011  
Mail: Michael.Brzylski@ekir.de

Pfarrer im Ruhestand: Lothar Lachner, Im Wulve 96 Tel.: 60 22 44  
Mail: Lothar.Lachner@gmx.de

Forum, Kinder - und Jugendtreff im Lutherhaus  
Jugendleiter/in: Katja Bartoschek, Denise Häde  
Tel.: 86 946 000 / mobil: 01573 8458720  
Mail: forum@ebs-lutherhaus.de

Kirchenmusikerin  
Renate Heere: (Mi, Do) Tel.: 69 58 382/ Mail: RenateHeere@aol.com

Küster im Lutherhaus, Bandstr. 35  
bis 16.9. Uwe Adler, Tel.: 86946002, [kuesterlutherhaus@freenet.de](mailto:kuesterlutherhaus@freenet.de)  
ab 17.9. Benjamin Brecevic, Tel: 0163 / 4507889,  
[benjamin.brecevic@ekir.de](mailto:benjamin.brecevic@ekir.de)

Küche im Anbau: Tel.: 86 946 001

Kindergarten Brausewindhang 76 / Leiterin: Manuela Kütt  
Tel.: 68 24 41/Fax: 86 81 832/ Mail: kitabrausewindhang.essen@ekir.de

Presbyterium: Mail: presbyterium@ebs-lutherhaus.de

Evangelisches Verwaltungsamt, Limbecker Str. 16  
Post: III.Hagen 39, 45127 Essen  
Tel.: 2205-300, / Mail: [gemeinden@evkirche-essen.de](mailto:gemeinden@evkirche-essen.de)  
für unsere Gemeinde: Tina Schönherr,  
Tel.: 2205-326 / Mail: Tina.Schoenherr@evkirche-essen.de

Bereitschaftsdienst Diakonie Essen Tel.: 26 64 750  
Diakoniestation Frintrop, Frintroper Markt 1 Tel.: 60 99 640  
Diakoniestation Borbeck Stolbergstr. 54 Tel.: 86 75 146  
Mobiler Sozialer Dienst Stolbergstr. 54 Tel.: 86 75 147

Internet: Unsere Gemeinde: [www.ebs-lutherhaus.de](http://www.ebs-lutherhaus.de)  
Evangelische Kirche in Essen: [www.kirche-essen.de](http://www.kirche-essen.de)  
Evangelische Kirche im Rheinland: [www.ekir.de](http://www.ekir.de)



## Öffentlichkeitsausschuss

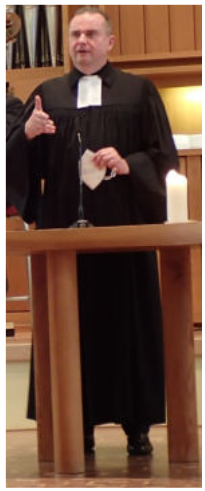
Carsten Heere und Rainer Schumann beenden ihre Mitarbeit. Aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Carsten Heere kam manchmal direkt von seiner Arbeit in unsere Ausschusssitzung, nahm einen tiefen Schluck aus der Wasserflasche - und war fit. Dass er dabei noch seine Handwerkerhose anhatte, störte keinen. Wunderbar diese Dynamik. In der Jugendarbeit ist sein Engagement jetzt besser einzuplanen. Wir wünschen ihm, dass er dort mit derselben Begeisterung dabei ist. Alles Gute!

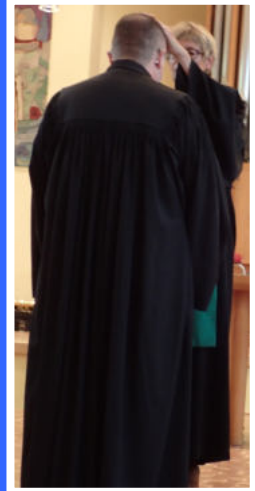
Rainer Schumann war in unserem Ausschuss über viele Jahre der aufmerksame Leser. Wenn ein Satz nicht klar formuliert war, wenn eine Anknüpfung missverständlich sein konnte, oder wenn ein Begriff für die meisten nicht verständlich war - ihm fiel das auf. Und wenn mal eine Formulierung nur noch schwer mit dem evangelischen Glauben zu vereinbaren war - dann mussten wir darüber noch mal gemeinsam beraten. So haben wir viel voneinander gelernt. Die Struktur der Fenster im großen Saal hatte er entworfen, und bei allen einzelnen Schritte mit dem Künstler, mit der Glasmanufaktur und mit den Handwerkern - da war Rainer Schumann mit großem Elan dabei. Das hat dem Lutherhaus und uns gut getan. Danke!



Als Rainer Schumann den Anbau des Kindergartens Brausewindhang plante, hatte er die sympathische Idee von den Kindern in einem Malwettbewerb die Farben auswählen zu lassen. Das wurde auch so umgesetzt. Danke! Lothar Lachner



**Gottesdienst  
zur Einführung von  
Pfarrer Michael Brzylski  
29. 08. 2021**



**Weitere Information Seite 15**

